

Tierisch gesund



Mit der Gesundheit bei den Tieren verhält es sich gleich wie bei den Menschen. Vergleichen wir die Gesundheit mit dem Gehen – mit jedem Schritt, in jedem Augenblick – müssen wir das Gleichgewicht wieder neu herstellen, die Balance wieder finden. Die Gesund-

heit ist ein ewiges Fließgleichgewicht, es gibt kein Gut und auch kein Schlecht – es ist einfach so wie es ist. Die Schöpfung kennt keinen Zustand von Gesund oder Krank, das Eine beinhaltet das Andere und ist Teil davon. Im Leben gibt es immer beides. Dieses Fließgleichgewicht ist Inhalt des Lebens und bereichert es.

Naturvölker kennen diese Einsichten. Sie leben danach und können sich ihre natürliche Gesundheit bewahren. Europäer der letzten zwei Jahrhunderte scheinen diese Gesetzmässigkeiten vergessen zu haben. Sie haben ein zwanghaftes, marodes, teures Krankheitssystem mit Schwierigkeiten ohne Auswege, Problemen und ohne gute Lösungsansätze. Der Denkfehler in der «modernen Medizin» im sogenannten «Gesundheitswesen» ist bedrohlich.

Leider wird dieses System der Menschenmedizin in die Tiermedizin verlagert – Diagnose, Denkansätze, Operationen, Spitalmassnahmen und Medikationen werden oft eins zu eins aus der Menschenmedizin übernommen. Meiner Ansicht nach ist es unsere Verantwortung, Wege zur Wiederherstellung der natürlichen Gesundheit zu entwickeln. Glücklicherweise gibt es heute schon einige wenige Tiermediziner, die neue Wege gehen und versuchen, eine wesentlich neue Denk- und Sichtweise für Tiere wirklich und wirkungsvoll zu leben und zu praktizieren – tieregerecht und mit gutem Erfolg.

Bacco, ein freudiger Hund

Bacco kam frisch operiert zu mir. Hinten nach einer komplizierten Operation in der Wirbelsäule vollständig gelähmt. Niemand konnte Aussagen über seine Genesungschancen machen. Seine Familie war, wie der Hund selber, voller Hoffnung und fürsorglich waren sie obendrein. Meine Idee war, zu fördern was die Natur ihm erlauben wird und wieder frei geben

kann, dazu dem ganzen Tier und seinem Familiensystem mit Mut, Ausdauer und Gelassenheit zu helfen. Wege aus dieser schweren Situation zu finden war wohl die erste Aufgabe.

Gewiss, das Gehen zu fördern war die Intention der Ärzte – nicht aber für mich. Für mich stand das Zusammenspiel der Körpersysteme im Vordergrund. Dazu gehörte, dass das Tier seine Ausscheidung wieder selber spontan tun konnte. Ebenso mussten Atmung und innere Gefühle wiederbelebt werden. Dies gelang auch nach einigen Behandlungen in kurzer Zeit, seine Kontrolle wurde täglich immer besser.

Mit einem Haltegeschirr ermöglichten wir dem Hund, sich an kurzen Spaziergängen im Garten mit Hilfe von zwei Menschen zu erfreuen. Heute nach sechs Wochen kann Bacco schon auf dreieinhalb Beinen in seinem erweiterten Revier selber gehen. Seit kurzem hat er seine Nase wieder entdeckt. Dinge zu suchen, längere Schnüffeltouren und ganz differenzierte Unterscheidung von Gerüchen bereichern sein Leben, aktivieren sein Nervensystem und tragen zur Heilung des Ganzen – dieses einst zerbrochenen Lebens – sehr viel bei. Über diese Nasen-Hirn-Arbeit, wie sie uns Anne Lill Kvam aus Norwegen in der Schweiz lehrt, werden Gang und innere Genesung optimal gefördert.

Da bei Hunden, wie auch bei anderen Tieren, der Geruchssinn den grössten Einfluss auf das Nervensystem hat und oben-





Gespräche ohne Worte. Das Behandeln erfordert viel Feingefühl – mit der Sprache der Hände werden jene Teile im Gehirn angesprochen, die direkt mit dem Spannungsmuster verbunden sind.

drein noch im ganzen Nervengewebe exzellent vernetzt ist, gelingt diese Vorgehensweise – über Geruch und Geschmack – vorzüglich. Ich arbeite am liebsten direkt über diese Steuerung – das Nervensystem, über somatische Lernprozesse und durchs Optimieren innerer Vorgänge und Zustände.

Baccos Zukunft

Nach einem solch dramatischen Einschnitt während eines Lebens erachte ich es als wesentlich zu beachten:

- Fördern, was die Natur zurück geben will
- Verbessern der lebenserhaltenden Funktionen
- Das ganze innere System des Tieres sowie das Familiensystem in einen neuen Lebens- und Lernprozess zu stellen
- Neue Werte und Verhaltensweisen in den Vordergrund treten zu lassen
- Die Folgen der Veränderung genaustens zu beachten und zu behandeln.

Bei Bacco:

- die Atmung
- die Nierenfunktionen
- die Lebertätigkeit

Das Zusammenspiel aller Körpersysteme

Öfter baten mich Menschen, das Hinken ihrer Tiere zu «beheben». Dies macht für mich wenig Sinn solange Herz, Darm, Seele und Nervensystem in einem besorgniserregenden Zustand sind – oft unerkannt – doch von der Funktion her reduziert und als stumme «Zeitbombe» still vor sich hintickend. Was nützt ein schöner Gang einem gedrückten Herzen?

Wir haben ein Nervensystem, in dem alles vernetzt ist. Um Veränderungen zu bewirken ist es am wirkungsvollsten, dort anzusetzen woher alles gesteuert wird. Es ist das Zusammenspiel vom Gemüt, des Geistes, des seelischen Lebens, der inneren Organe und alle Arten der Kommunikation.

Bacco aus dem Tierheim

Bacco kam aus dem Tierheim. Niemand weiss, was dieses schöne, grosse Tier schon früher erlebte. Er hat das Glück, äusserst gute, gelassene Menschen gefunden zu haben. Diese gehen weise mit ihm um. Der Hund ist ängstlich und ich fühle, dass er Schweres erlebt hat. Vieles deutet darauf hin.

Die Kommunikation von Bacco ist sehr klar und deutlich. Einerseits sind es die typischen Signale des Hundes und andererseits sendet sein Körper viele feine Botschaften aus. All dies ist Ausdruck seines inneren Zustandes und offenbart auch einiges von seinen Erinnerungen – was noch «unerledigt» ist und stört. Signale zeigen aber auch wo seine Ressourcen und Entfaltungsmöglichkeiten sind. Bacco's grösste Potentiale liegen in seiner witzigen Art, im Humor, im guten Gedächtnis und in der Klarheit seiner Sprache, aber auch in seiner hervorragenden Nase. All dies fördern wir nun.

Bacco's Weg ist deutlicher geworden. Einige Aufgaben stehen noch bevor:

Bei den Mitmenschen: Schulung der Familie in Achtsamkeit, Sensitivität, Sprachlesen und der Didaktik von Nasen-Hirn-Arbeit.

Tierbehandlung bfb: Behandeln der Folgen der Krankheit und Verbesserung des inneren Zustandes.

Menschen, die Schwieriges erlebt haben wissen, wie viel Kraft und Ausdauer sie dazu brauchen, darüber hinweg zu kommen. Denken Sie an Lagerinsassen, Tsunami-Überlebende etc. oder einfach an Verletzte und Geschlagene. Fachleute kümmern sich beim Menschen um die Folgen solcher Schicksalsschläge.

Denken wir daran, dass bei einem Tier schon allein der Wechsel von Familie zu Familie, dazwischen das Ausgesetztsein und das Alleingelassen werden, der Verrat, Vertrauensbruch und die Lieblosigkeit, grossen Schaden anrichten. Das Tier braucht Zeit, sich in das neue «Rudel» (Familie) neu einzugewöhnen. Beobachten Sie das Tier, lernen Sie seine Ängste und auch seine Freuden kennen, ebenso seine Schwächen und Stärken. Jedes Tier hat seine eigene Persönlichkeit und wir sollten es ihm erlauben, sie im Rahmen des gemeinsamen Zusammenlebens auszuleben. All dies sind Voraussetzungen für ein langes glückliches Leben in Harmonie mit der Natur und bildet die Basis für die Gesundheit.

Heimtiere

Wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, ein Tier mit ungewisser Vergangenheit zu sich nehmen – stehen Sie der spannenden Aufgabe gegenüber, zu erkennen mit welchen menschlich-nonverbalen Signalen, Situationen und Konstellationen dieses Tier in positiver Weise (positiv für das Tier) aufwartet.

Beide, Mensch und Tier, kommen in dieser Beziehung ihren Ressourcen und Entfaltungsmöglichkeiten näher. Weg und Lebenssinn erhellen sich und das Leben ist harmonisch und gesund. Es wird leichter, das Wesen zu erkennen und einen dem Lebewesen individuell angepassten, gerechten Weg zu gehen.

Urs Brehm

Postfach 68, CH-7001 Chur, Telefon 079 445 49 22
info@ursbrehm.com, www.ursbrehm.com



Innere Balance – der Weg zu Harmonie und Wohlbefinden

- Verbessern des inneren Zustandes und Gleichgewichtes
- Behandeln in Kommunikation
- Wiedererlangen von Leichtigkeit, Stärke, Gesundheit und Lebendigkeit
- Behandeln bei Schmerzen, Hinken, Organstörungen und komplexen Schwierigkeiten
- Harmonie Mensch –Tier

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:

bfb, Urs Brehm | Postfach 68 | 7001 Chur | Telefon 079 445 49 22 | info@ursbrehm.com
www.ursbrehm.com

